



EU- Förderung für ImPART – Barrierefreiheit neu gedacht

Innovatives Projekt der inklusiven darstellenden Künste ausgewählt

Köln, 21.08.2018 – Das internationale, inklusive und interdisziplinäre Projekt ImPART der in Köln ansässigen Un-Label Performing Arts Company wird von der EU gefördert. ImPART wurde im EU-Programm „Creative Europe“ als eines von 81 Projekten aus über 400 Anträgen ausgewählt und erreichte im Ranking Platz 17. Diese zusätzliche internationale Förderung in Höhe von 200.000 € vergrößert die Reichweite des Projekts deutlich und ermöglicht eine intensive Kooperation mit Partnern in Griechenland, Italien und Armenien.

ImPART hat sich als Ziel gesetzt, das enorme Potential barrierefreier Kunst freizusetzen. Internationale Künstler mit und ohne Behinderung entwickeln im Rahmen des Projekts kreative Ansätze, um darstellende Künste für alle Menschen gleichberechtigt erlebbar zu machen. Dabei wird Barrierefreiheit völlig neu gedacht. Hilfsmittel wie Übertitelungen, Audiodeskriptionen oder Gebärdensprachedolmetscher werden unmittelbar zum Teil der Inszenierung. Sie erscheinen nicht länger als Fremdkörper sondern geben Impulse für Innovationen im künstlerischen Prozess und werden letztlich selbst zu Kunst.

„Wir glauben, dass wir z. B. gehörlosen Menschen Zugang zu Musik ermöglichen oder Sprache auf der Bühne auch für Menschen mit kognitiven Einschränkungen verständlich machen können“, sagt Lisette Reuter, Leiterin der Un-Label Performing Arts Company. Die Company ist europaweit einer der innovativsten Akteure des inklusiven Kultursektors und besteht aus internationalen Künstlern unterschiedlichster Sparten mit und ohne Behinderungen. Die Arbeit von Un-Label zeigt, dass Kunst zugleich komplex, subtil und für alle zugänglich sein kann.

Basis des Projekts ImPART sind Workshops in Deutschland, Armenien, Griechenland und Italien, die es den Künstlern vor Ort ermöglichen, sich gemeinsam weiterzuentwickeln. Zu den Disziplinen der Teilnehmenden gehören u. a. Tanz, Theater, Musik, Video und Poesie. Im Oktober 2018 und im April 2019 erhalten sie zudem die Möglichkeit, sich in Kreativlaboren international auszutauschen. Ausgewählte Künstler werden schließlich ein Ensemble bilden und sich im Sommer 2019 zu einer Artistic Residency in Köln zusammenfinden. Ab September 2019 werden die dort entwickelten Performances auf internationalen Festivals vorgestellt.

Außerdem fördert ImPART mit International Artistic Development Summits den Austausch zwischen Künstlern und Experten des internationalen inklusiven Kultursektors und unterstützt im Rahmen von Symposien in Deutschland, Italien und Griechenland den Aufbau eines Netzwerks von Akteuren aus Kultur, Wissenschaft und Politik vor Ort.

Die Un-Label Performing Arts Company führt das Projekt in Kooperation mit dem [Small Theatre](#) (Armenien), [Oriente Occidente](#) (Italien) und [SMouTH](#) (Griechenland) durch.